

Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.09.2023
Antwort zur Anfrage der Fraktionen der CDU und Bürgernähe

Ausschreibung von free-floating Carsharing

Text der Anfrage:

Bürgernähe und CDU-Fraktion bitten Carsharing im free-floating-System zu prüfen, auch in äußeren Stadtbezirken.

Antwort der Organisationseinheit 660.21

Das Amt für Verkehr bereitet aktuell ein öffentliches Interessensbekundungsverfahren für stationsbasiertes Carsharing im öffentlichen Straßenraum vor. Mit diesem Verfahren sollen an 16 Standorten insgesamt 22 Stellplätze für stationsbasiertes Carsharing im öffentlichen Raum geschaffen werden. Die 16 Standorte verteilen sich auf alle 10 Stadtbezirke, sodass entsprechend auch in den äußeren Stadtbezirken stationsbasierte Carsharing-Angebote geschaffen werden.

Für das stationsbasierte System wurde sich entschieden, da die gesamtverkehrliche Wirkung dieses Systems gemäß der Ergebnisse verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen deutlich größer ist, als die des free-floating-Systems: während pro stationsbasiertem Carsharing-Fahrzeug i.d.R. mehr als zehn (in manchen Städten bis zu 20) Privat-Pkw ersetzt werden können, werden durch ein free-floating-Fahrzeug i.d.R. lediglich bis zu drei Privat-Pkw ersetzt.

Begründet liegt dies v.a. an der besseren Planbarkeit und der entsprechend größeren Zuverlässigkeit der stationsbasierten Systeme. So können bei diesen Systemen im Gegensatz zu free-floating-Systemen die Fahrzeuge bereits im Voraus für einen gewünschten, exakt definierbaren Zeitraum verbindlich gebucht werden, wobei auch der Abhol- und Abgabeort der Fahrzeuge vorher bekannt und reserviert ist. Diese Planbarkeit ist bei free-floating-Carsharing systembedingt nicht möglich. Ferner sind bei den stationsbasierten Systemen i.d.R. sehr unterschiedliche Fahrzeugtypen verfügbar (von Kleinwagen bis Transporter), wohingegen free-floating-Systeme i.d.R. auf wenige Modelle (meist Kleinwagen) begrenzt sind.

Für die Fortschreibung der Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum wird das Amt für Verkehr die Einführung eines free-floating- oder Hybrid-Systems erneut prüfen.

Gez.

i.A. Lewald
